



Praktisch: Tobi nimmt die Wäsche ab – das ist eine Show-Einlage des Mischlings.

FOTOS (4): ANDREAS GRAW



Elegant: Tobi hält den Regenschirm ganz allein – das schafft er eine ganze Weile.



Niedlich: Die kleine Biene – auch ein Mischling – gibt Tiertrainerin und Frauchen Rosi Lachmann ein Küsschen.

Tobi fühlt sich pudelwohl vor Publikum

Jetzt fehlt nur noch eine große Rolle für den ausgebildeten Filmhund und Kollegin Biene

Dortmund. Für ihren Tobi hat Rosi Lachmann ein großes Ziel. Tobi soll endlich einmal die Hauptrolle in einem Film spielen dürfen. Immerhin beherrscht Tobi ungefähr 100 Kommandos. Gut, die Hälfte müsste man noch einmal üben. Aber das ist nicht das Problem. Übrigens: Tobi ist ein Hund, ein ausgebildeter Filmhund.

Vor einigen Jahren schien es, als sei Tobis Karriere als Filmhund bereits eine ausgemachte Sache. Beim Filmtier-Casting in Babelsberg war der Mischling der Superstar. Die Fotografen bekamen gar nicht genug von ihm und die Jury wählte ihn auf den ersten Platz.

Ein Double fehlt

Doch die ganz große Karriere lässt auf sich warten. Über mehrere Nebenrollen kam der Vierbeiner bislang nicht hinaus. Zum einen liegt das daran, dass es gar nicht viele große Rollen für Hunde gibt. Einen anderen Grund nennt Tobis Frauchen Rosi Lachmann: „Für eine große Rolle braucht man einen Double-Hund.“ Also einen, der dem eigentlichen Filmhund sehr ähnelt. Aber Tobi, der schwarz-weiße Mischling, hat kein Double. Bei Schäferhunden ist das zum Beispiel leichter – die Tiere sehen sich recht ähnlich. Ein Double ist wichtig, damit sich der Haupthund auch mal ausruhen kann. Außerdem könnte er ja auch während der Dreharbeiten krank werden.

Nebenjob Showhund

Die 51-Jährige hat vier Hunde – allesamt Vierbeiner aus dem Tierschutz. „Gebrauchte Hunde“ sagt sie, solche, die jemand nicht mehr haben wollte. Wenn sie es mitmachen und entsprechende Fähigkeiten mitbringen, bildet Rosi

ihre Tiere zu Filmhunden und außerdem zu Showhunden aus.

Er nimmt auch Wäsche ab

Tobi hat also auch noch eine Art Nebenjob: Er steht auch auf der Bühne. Zusammen mit Biene tritt er hauptsächlich bei speziellen Veranstaltungen für Hundehalter auf, seltener bei Kindergeburtstagen und anderen Feiern. Vor Publikum fühlt er sich der Mischling pudelwohl,

sagt Rosi Lachmann. Manchmal muss sie ihm dreimal sagen, dass er wieder runter muss von der Bühne, so sehr mag er den Applaus. Und er kann viele

kleine und große Kunststücke. Er schiebt die kleine Biene im Kinderwagen, nimmt Wäsche vom Wäscheständer, hält einen Regenschirm und vieles mehr.

Jeder Hund kann Tricks

„Nicht jeder Hund kann so viele Tricks wie Tobi“, weiß die Trainerin. Aber einige Kunststücke schafft jeder Hund. Zum Beispiel den „Diener“: Kopfnach unten, Vorderpfoten weit nach vorn, Po in die Höhe. „Das ist ein ganz normales Verhalten eines Hundes. Meine Arbeit ist, dieses Verhalten auf ein Kommando zu bringen.“ Wenn Rosi also Diener sagt, macht Tobi den Diener. Sagt sie „Tobi, schäm’ dich“, legt er eine Pfote über die Augen. Das sieht dann wirklich ganz traurig aus.

Leckerli als Belohnung

Als Belohnung gibt’s ein Leckerli – deswegen machen Hunde die Tricks mit. Bis ein Hund ein Kunststück beherrscht, vergeht viel Zeit. In ganz kleinen Schritten trainiert Rosi Lachmann ihre Tiere. Und für jeden Fortschritt gibt’s – natürlich – ein Leckerli.

„Das hätte er verdient“

Ob er einmal eine Hauptrolle bekommt oder nicht – reich wird Rosi Lachmann davon sicher nicht. Deswegen arbeitet sie hauptberuflich in einem Krankenhaus. Doch um Geld geht es nicht, eher darum, dass Hund und Mensch sich bei der gemeinsamen Arbeit näher kommen. Für Tobi wünscht sie sich einen großen Film, sie sagt: „Das hätte er wirklich verdient.“

Andreas Graw

i Mehr Informationen findest du unter www.hotdogz.de



Diese Nummer ist ein lustiger Hingucker bei jeder Hundeshow: Tobi schiebt Biene im Kinderwagen.

WAS EIN FILMHUND KÖNNEN MUSS

■ Er muss zum Beispiel **schlafen** können, obwohl am Filmset ganz viel Trubel herrscht.

darf die Produktion des Films nicht aufhalten.

■ Schließlich muss er zu einem bestimmten Zeitpunkt genau das **tun, was die Tiertrainerin verlangt**. Denn er

■ Wichtig ist, dass der Hund mit **fremden Leuten** mitgeht, nämlich mit den Schauspielern. „Das kann nicht jeder Hund“, weiß Rosi Lachmann.